

Sie liest ihren Gästen die Leviten

Sie sorgt weltweit für Schlagzeilen: **Brigitte Heller, Direktorin des Luzerner Hotels Monopol** (Bild), fordert ihre Hotelgäste auf Tischstühlen dazu auf, ihre Teller leer zu essen. Die 52-jährige Hoteldirektorin will nicht weiter zusehen, wie in ihrem Hotelrestaurant halbvoll Teller stehen gelassen werden, während an dem Ort Menschen verhungern. Für unbe-

GEWINNERIN

lehrbare Gästen hält sie gar ein Plakat mit verhungerten Kindern bereit. Die Aktion erntet viel Sympathie und wird auch von der ausländischen Presse aufgenommen. Und sie hat Brigitte Heller jüngst auch eine Nomination für den Swiss Award in der Kategorie «Gesellschaft» eingebracht. Die Preise werden am 9. Januar vergeben.

Zitat «Wir waren vom Ansturm schon etwas überrascht.»



Die Rigi erlebt einen Chinesen-Boom: Im ersten Halbjahr 2015 besuchten 14-mal mehr Asiaten die Rigi als im selben Zeitraum 2014. Das übernimmt auch Neldi Küttel, Gemeindepräsidentin von Vitznau, etwas.

Schwerer Stand für SVP-Initiative

ABSTIMMUNGEN **gus.** Grosses hat die SVP im Kanton Luzern vor: Weil Gemeindeversammlungen immer schlechter besucht werden und nur noch ein kleiner Teil der Stimmberechtigten die Entscheidung trifft, lanciert die Volkspartei gleich in neun Gemeinden ihre Initiative «zur Abschaffung der Gemeindeversammlung». Damit sollten Entscheide vermehrt an der Urne und somit demokratischer getroffen werden. Über die Vorlage abgestimmt wird in Sursee, Sempach, Wolhusen, Dagmersellen, Adligenswil, Udligenswil, Geuensee, Schenkon und Hildrisrieden. Während in einigen Gemeinden gleich die Gemeindeversammlung selber über ihre Abschaffung befinden, gehen die Stimmbürger an andernorts dazu an die Urne. Der Erfolg indes bleibt bescheiden: Nur in zwei Gemeinden hat die SVP Erfolg. So wird ihre Initiative in Adligenswil und Wolhusen deutlich angenommen. In allen anderen sieben Gemeinden stimmen die Bürger, teils deutlich, dagegen. Zuletzt am 14. Dezember in Sursee, wo das Anliegen ebenfalls keine Chance hat.

JAHRESCHRONIK

FORTSETZUNG JUNI

- 4. In Uri tappt ein **Wolf** in eine Fotofalle. Er reist später an mehreren Orten Schafe und wird zum Abschluss freigegeben. Die Jäger haben keinen Erfolg.
- 12.-14. Die **Tour de Suisse** hat **Rotkreuz** fest im Griff. Hier starten und enden die beiden ersten Etappen.
- 19.-22. Mit dem dreitägigen **Morgartenfest** steigt ein Höhepunkt des **700-Jahr-Jubiläums** der berühmten Schlacht.
- 20. **Spick-Affäre**: Mehrere Schüler einer Maturaklasse der Kanti Sursee haben via WhatsApp-Chat während einer Prüfung Lösungen ausgetauscht. Eine geständige Schülerin wird von der Matura ausgeschlossen.

Auf Vergewaltigung folgt ein DNA-Massentest

EMMEN Eine junge Frau wird vergewaltigt und so schwer verletzt, dass sie heute gelähmt ist. Das führt zu einer drastischen Massnahme: **371 Männer müssen zum DNA-Test – der Täter ist weiter flüchtig.**



21. Juli: Polizisten suchen den Tatort an der Reuss in Emmen nach Spuren ab. Bild Beatrice Vogel

Das Unfassbare geschieht am Abend des 21. Juli: Eine 26-jährige Frau ist mit dem Velo auf dem Heimweg von der Arbeit. Sie fährt den Dammweg an der Reuss entlang, als sie von einem Mann angefallen und vermutlich vom Velo gestossen oder gerissen wird. Der Täter

Budget nach Time-out knapp gerettet

LUZERN Der Kantonsrat hat das Budget erst nach zweieinhalbtägiger emotionaler Debatte verabschiedet. Als Retterin trat die Regierung auf.

Gerade noch geschafft: Der Kanton Luzern hat für 2016 ein rechtskräftiges Budget. Nötig wurde dafür ein Time-out – weil die restriktive Schuldenbremse nach zweitägiger Diskussion um 2,5 Millionen Franken nicht eingehalten werden konnte. Dies bei Gesamtausgaben von knapp 3,7 Milliarden Franken. Die Regierung musste dem Parlament also innerhalb von fünf Tagen neue Sparvorschläge unterbreiten, die gerade einmal 0,7 Promille des Gesamthaushalts ausmachen. Das schafft die Regierung denn auch – und die Budgetdebatte kann dank der Unterstützung von CVP, SVP, FDP und GLP am 7. Dezember um 11 Uhr abgehakt werden.

Allianz von CVP, SP und Grünen
Vor dem Time-out strich der Kantonsrat mehrere von der Regierung vorgesehene Sparmassnahmen. Verantwortlich dafür war in den meisten Fällen eine Allianz von CVP, SP und Grünen. Das sind die wichtigsten Vorschläge der Regierung, welche das Parlament strich:

- **Mehr Schullektionen:** Das Parlament lehnt diesen Vorschlag der Regierung ab – und verzichtet damit auf einen Sparbeitrag von 2,05 Millionen.
- **Weniger Polizeipatrouillen:** Die knappe Mehrheit des Kantonsrats will nichts wissen von der Streichung von 12 Stellen bei der Polizei. Dieser Entschluss und das Festhalten an der Bewachung von Gerichten und dem Kantonsrat verschlechtert das Budget um weitere 1,52 Millionen Franken.
- **Fachklasse Grafik:** Mit einem überaus deutlichen Entscheid hält das Parlament an der Fortführung der Fachklasse Grafik fest. Die Regierung wollte mit der sukzessiven Schliessung im kommenden Jahr 240 000 Franken sparen.
- **Höhere Schulgelder:** Mit der Streichung dieser Sparmassnahme sorgt der



Die Sparübungen in der Bildung ernten viel Unmut: Schüler und Lehrer der Kantonschule Reussbühl demonstrieren mit Masken auf dem Pausenplatz. Bild Plus Amrein

zerrt sie danach in ein Gebüsch und vergeht sich an der Frau. Sie bleibt schwer verletzt liegen.

Frau wird notoperiert

Die Frau wird im Luzerner Kantons- spital umgehend notoperiert und danach ins Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Notwil verlegt. Dieses bestätigt Tage später: Die Frau ist vom Hals abwärts gelähmt. Sie kann aufgrund ihres Zustandes erst Anfang Oktober von der Polizei einvernommen werden.

Diese ermittelt unter Hochdruck. Sie fahndet nach einem 1,70 bis 1,80 Meter grossen, schlanken Mann. Er hat gemäss Opferbeschreibung schwarzbraune, gekrauste Haare und einen eher dunklen Teint. Er ist zwischen 19 und 25 Jahre alt und spricht gebrochen Deutsch. Und er ist Raucher. Am Tatort wird ein Zigarettenstummel gefunden. Die Ermittlungen jedoch führen nicht zum Erfolg.

Kantonsrat dafür, dass sich das Defizit um weitere 0,4 Millionen erhöht.

Zwangsferien gutgeheissen

Der Kantonsrat kippt aber nicht nur Sparvorschläge, sondern heisst auch verschiedene gut. Das sind die wichtigsten:

- **Zwangsferien:** An Gymnasien und Berufsschulen wird 2016 eine Woche weniger lang unterrichtet. Damit spart Luzern im kommenden Jahr 4 Millionen Franken. Die Massnahme soll nur für ein Jahr gelten.
- **Krankenkasse:** Dank einer tieferen Ausschüttung von Prämienverbilligungsbeiträgen spart der Kanton im neuen Jahr 1,2 Millionen. Dazu kommen nach dem Time-out höhere Bundesbeiträge, was das Budget um eine weitere halbe Million Franken entlastet.
- **Soziale Einrichtungen:** Die Beiträge an soziale Institutionen werden um ein weiteres Prozent gekürzt. Dieser Beschluss sorgt für einen Spareffekt von 0,7 Millionen Franken.
- **Fundbüro:** Das Angebot wird ersatzlos gestrichen, was zu Minderkosten von jährlich 120 000 Franken führt.

CVP im Visier von SVP und FDP

Während sich SVP und FDP mit ganz wenigen Ausnahmen hinter die Sparvorschläge der Regierung stellen, unterstützt die CVP im Bildungs- und Sicherheitsbereich mehrmals die Haltung der Ratslinken. Das trägt ihr massive Kritik von SVP und FDP ein. Auch deshalb, weil die beiden CVP-Regierungsräte Reto Wyss und Guido Graf im Vorfeld der Budgetdebatte den parteilosen Finanzdirektor Marcel Schwerzmann angriffen. Beide sagten, der Kanton Luzern habe nicht nur ein Ausgaben-, sondern auch ein Einnahmenproblem.

Die von Ludwig Peyer geleitete Fraktion wiederholt diese Haltung am Morgen des 7. Dezember mit Nachdruck. Marcel Schwerzmann sagt im Interview mit unserer Zeitung, dass er «Vorstellungen» davon habe, wie auf der Einnahmenseite der Hebel angesetzt werden könne. Für Konkretes sei es «aber zu früh».

LUKAS NUSSBAUMER lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

Lesbensegnung löst Kirchenstreit aus

URI Weil der Bürgler Pfarrer Wendelin Bucheli ein lesbisches Paar segnet, soll er seine Gemeinde verlassen. Aufgrund des öffentlichen Drucks rudert Bischof Huonder aber zurück.

Der Schweizerischen Bischofskonferenz aus dem Jahr 2002. Darin heisst es: «Die Bischöfe sind der Überzeugung, dass homosexuelle Menschen gesegnet werden können, aber nicht die Schliessung einer homosexuellen Verbindung.» Bucheli und der Bürgler Kirchenrat wehren sich gegen die Anordnung aus Chur und erhalten grosse moralische Unterstützung von den Einwohnern von Bürglen und aus der ganzen Schweiz – auch wenn es vereinzelt Stimmen gibt, die sich hinter Huonder stellen. Zudem werden für Unterstützung von Bucheli in einer Online-Petition über 44 000 Unterschriften gesammelt und dem Bischof übergeben.

Bucheli gelobt Gehorsam
Der Bischof indessen bleibt wochenlang hart. Erst als der öffentliche Druck immer grösser wird, stützt Huonder wieder klar, wie die Lehre der Kirche bezüglich der Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares lautet, erklärt Bischof Giusseppe Gracia.

Bucheli sagt hinterher in Interview mit unserer Zeitung: «Ich bin bereit, mich an die Linie zu halten, die Bischof Vito Huonder von mir erwartet.» Er hält aber auch fest: «Ändert er seine Linie oder kommt ein Bischof, der eine andere Gesinnung vertritt, kann sich das wieder ändern.»

Wendelin Bucheli, Pfarrer von Bürglen. Bild Nadia Schärli



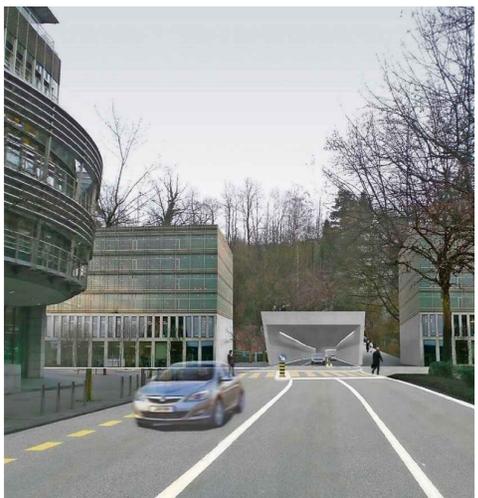
Abschied mit 106 Jahren

Luzern verliert einen Jahrhundertkünstler: Am 21. März stirbt der international bekannte Maler, Bildhauer und Grafiker Hans Erni im Alter von 106 Jahren. Er hinterlässt ein riesiges Lebenswerk, welches seine unerschöpfliche Schaffenskraft, die ihn bis zu seinem Tod auszeichnete, eindrücklich belegt. Bild Plus Amrein



65 000 feiern Zentralschweizer Brauchtum

Vom 26. bis 28. Juni verwandelt sich Sarnen in eine grosse Festhütte: Am 60. Zentralschweizerischen Jodlerfest zeigen 3500 Jodler, Fahnenchwinger und Alphornbläser ihr Können. Insgesamt 65 000 Besucher, davon alleine 30 000 am grossen Umzug vom Sonntag (Bild), machen das Fest bei bestem Sommerwetter zu einem bunten Spektakel. Bild Philipp Schmidt



Volk sagt Nein zum Stadttunnel

Das Verdikt vom 14. Juni ist deutlich: 63 Prozent der Stimmbürger des Kantons Zug wollen nicht 890 Millionen Franken für einen Stadttunnel ausgeben. Das «Generationsprojekt» ist somit gescheitert. Der Tunnel mit vier Portalen, vier Armen und einem unterirdischen Kreislauf hätte die Innenstadt Zug vom Verkehr entlasten sollen. PD

in Emmen und flieht auf einem Velo. 21. Durch einen **Steinschlag** wird die Nord-Süd-Verbindung der Bahn durch den Gotthard einen Tag lang lahmgelegt. Eine Spur bleibt gar mehrere Tage gesperrt. 26. Wieder ein **Banküberfall**: Ein Mann erbeutet in der Luzerner Kantonalbank in Hochdorf Bargeld und kann fliehen. 28. Frauen werden auch künftig nicht am **Klausjagen** in Küssnacht teilnehmen dürfen. Die GV lehnt den Antrag ab.

DEZEMBER

- 10. Der chinesische Investor Yunfeng Gao kauft das **Hotel Palace** in Luzern.
- 4. Ein 34-jähriger **muslimischer Prediger** hat in einer Krienser Moschee radikale Botschaften verbreitet. Zudem soll er Kontakte haben zu Islamisten einer Schweizer IS-Zelle, gegen die die Bundesanwaltschaft Anklage erhoben hat. Er wohnt in einer Flüchtlingswohnung in Herliswil und hat eine Autohandelsfirma. 11. Die Zuger Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen den ehemaligen FDP-Stadtrat **Ivo Romer**. Er soll Vermögen einer betagten Millionärin veruntreut haben. Er kommt vor das Strafgericht. 12. Die Polizei findet in einem Haus in Luzern **zwei tote Säuglinge**. Eine 20-jährige Serbin hat die Zwillinge kurz vor geboren. Jetzt wird ermittelt. 12. Die 8er-Gondelbahn **Titlis Xpress** von Engelberg bis Stand wird eröffnet. 17. Der Schwyzler Kantonsrat stimmt einer Steuererhöhung zu. Später soll eine **Flate Rate Tax** eingeführt werden.